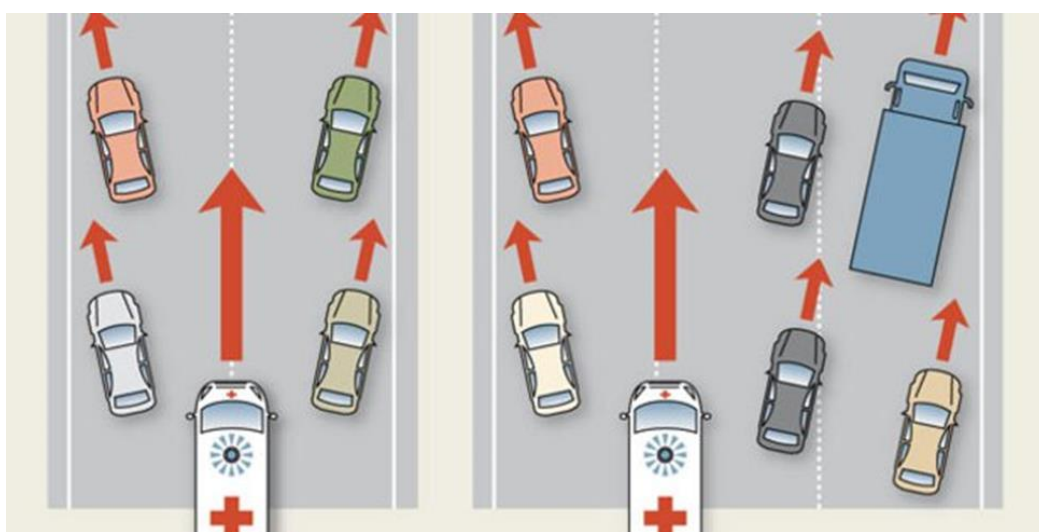


Eucharistiefeier zum Kolpinggedenktag 2015

„Bei Stau – bitte Rettungsgasse bilden!“

1. Advent 2015



Vorbereitung:

Liedzettel mit dem Kolplinglied und dem Gebet des Kolpingwerkes

Lied zu Beginn: Macht hoch die Tür GL 218; 1+2

Begrüßung und liturgische Eröffnung:

Endzeitliche Texte begleiten unsere Gottesdienste in diesen Tagen des Advents. Texte, die uns einladen aktiv zu werden statt in den Tag hineinzuleben. Genau dazu hat auch Adolph Kolping immer wieder angeregt: Die Tat ziert den Mann (die Frau). Gemeint ist nicht das sich ablenken und beschäftigen. Gemeint ist der Einsatz für das Leben, für Leben in Würde für alle Menschen. Gemeint ist der Einsatz für die Menschen am Rande unserer Gesellschaft. Adolph Kolping hatte zu seiner Zeit die

wandernden Handwerksgesellen im Blick. Ihre Lebensstrukturen waren durch die zunehmende Industrialisierung zusammengebrochen.

Heute sind andere Wandergesellen und Gesellinnen unterwegs. Menschen, dessen Lebensstrukturen durch Krieg, Terror oder andere zerstörerische Kräfte auseinandergebrochen sind. Ihnen nicht nur Unterkunft sondern auch Möglichkeiten der Teilhabe zu bieten, dass ist **die** Herausforderung an uns, besonders an uns Kolpingschwestern und Kolpingbrüder.

Stellen wir uns in diesem Gottesdienst wieder unter dem Erbarmen Gottes und rufen ihn in unserer Mitte an:

Kyrie:

Menschen aus vielen verschiedenen Ländern der Erde kommen zu uns, weil sie keine Hoffnung mehr haben.

Lied: Meine engen Grenzen GL 437, 1

Menschen aus vielen verschiedenen Ländern der Erde kommen zu uns und manche von uns bekommen Angst und fühlen sich überfordert.

Lied: Meine engen Grenzen GL 437, 2 + 3

Menschen aus vielen verschiedenen Ländern der Erde kommen zu uns, weil die Sehnsucht nach einem besseren Leben sie antreibt.

Lied: Meine engen Grenzen GL 437, 4

Tagesgebet (vom jeweiligen Adventssonntag)

Lesung 1 Thess 3, 12 – 4, 2 (vom 1. Adventssonntag)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher

¹²Euch aber lasse der Herr wachsen und reich werden in der Liebe zueinander und zu

allen, wie auch wir euch lieben,

¹³damit euer Herz gefestigt wird und ihr ohne Tadel seid, geheiligt vor Gott, unserem Vater, wenn Jesus, unser Herr, mit allen seinen Heiligen kommt.

¹Im übrigen, Brüder, bitten und ermahnen wir euch im Namen Jesu, des Herrn: Ihr habt von uns gelernt, wie ihr leben müsst, um Gott zu gefallen, und ihr lebt auch so; werdet darin noch vollkommener!

²Ihr wisst ja, welche Ermahnungen wir euch im Auftrag Jesu, des Herrn, gegeben haben.

Lied: Kündet allen in der Not GL 221; 1,3,5

Evangelium Lk 21, 25-28.34-36 (vom 1. Adventssonntag)

²⁵Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen, und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres.

²⁶Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

²⁷Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen.

²⁸Wenn (all) das beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.

³⁴Nehmt euch in acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euch nicht verwirren und dass jener Tag euch nicht plötzlich überrascht,

³⁵(so) wie (man in) eine Falle (gerät); denn er wird über alle Bewohner der ganzen Erde hereinbrechen.

³⁶Wacht und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt.

Meditation:

Bei Stau bitte Rettungsgasse bilden! (So steht es auf Transparenten an Autobahnbrücken.)

Schließen wir einmal kurz die Augen und gehen mit unseren Gedanken zurück in die Urlaubszeit.

Wir sind ein kleiner Teil eines riesig langen Staus.

Kein Durchkommen!

Wirklich kein Durchkommen? Für Niemanden?

Auch nicht für Rettungskräfte?

Auch nicht für Helfer, die Leben retten könnten?

Gehen wir in Gedanken aus dem Stau heraus wieder in unseren Lebensalltag. Wir stehen in einem großen Geschäft an der Kasse. Lange Warteschlangen haben sich gebildet. Kein Durchkommen!

Wirklich kein Durchkommen? Für Niemanden? Auch nicht für Rettungskräfte?

Auch nicht für Helfer, die Leben retten könnten?

Immer wieder kommen solche Situationen in unserem Leben vor. Und im Notfall bemühen wir uns alle, Rettungsgassen zu bilden, damit Leben gerettet werden kann.

Öffnen wir wieder unsere Augen und konzentrieren wir uns auf die Gegenwart.

In den vergangenen Monaten sind unzählige Menschen aus großer Not zu uns geflüchtet, um ihr eigenes und das Leben ihrer Angehörigen zu retten, um Zukunft zu gewinnen,

Voll Zuversicht und Hoffnung sind diese Menschen bei uns angekommen.

Bilden wir Rettungsgassen!

Damit diese Menschen teilhaben können an unserem relativen Wohlstand, an unserer Bildung, an unserem Berufsleben.

Damit diese Menschen leben, überleben können.

Damit diese Menschen ihre Würde wiederbekommen.

Sie sind unsere Geschwister, weil auch sie Söhne und Töchter Gottes und unsere Brüder und Schwestern Jesus Christus sind.

Glaubensbekenntnis: Ich glaube an den Vater 826

Gebet des Kolpingwerkes - Fürbitten

(im Wechsel beten, je Bitte eine Kerze anzünden und in die Mitte / auf oder vor den Altar stellen)

Guter Gott! Von dir kommt alles Leben und in dir haben alle Menschen ihren Ursprung und

ihr Ziel.

Dein Wille ist es, das alle Völker in Frieden und Freiheit miteinander leben.

Auch sollen alle Menschen ohne Unterschied und in gleicher Weise an den Gütern der Erde teilhaben können.

Wir danken dir, dass wir deine Gegenwart und Nähe in der Gemeinschaft der Kirche und des Kolpingwerkes erfahren dürfen.

Wir bitten dich:

Hilfe uns, dass wir dich gemeinsam mit allen, die an dich glauben, als den Vater aller Menschen bekennen.

Lass uns daher tatkräftig eintreten für die Bewahrung der Schöpfung und den Schutz des Lebens.

Hilf uns, dass wir gemeinsam mit allen, die zu deinem Sohn gehören, deine befreiende Liebe in Wort und Tat bezeugen.

Lass uns daher wirksam mithelfen an der Überwindung von Armut und Not, von Unrecht und Unwissenheit.

Hilf uns, dass wir gemeinsam mit allen, die sich von deinem Geist leiten lassen, deine Menschenfreundlichkeit überall erfahrbar machen.

Lass uns daher mutig mitarbeiten an der Entwicklung unseres Kolpingwerkes, am Aufbau einer geschwisterlichen Kirche und einer guten Zukunft für alle Menschen.

Dir, unserem Gott, sagen wir Dank in der Gemeinschaft mit deinem Diener Adolph Kolping und im Namen deines Sohnes, der mit dir und uns lebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lied zur Gabenbereitung „Nimm o Gott, die Gaben, die wir bringen“ GL 188, 1-3

Gabengebet (vom jeweiligen Adventssonntag)

Sanctus „Heilig ist Gott in Herrlichkeit“ GL 199

Agnus Dei „O du Lamm Gottes, das getragen aller Menschen Sünden“ GL 202

Lied zum Dank „Dein Tag, Herr Christ, wirft seinen Schein“ GL 755, 1

Schlussgebet (vom jeweiligen Adventssonntag)

Segensgebet und Segen

Gott

du hast gesagt: „Wacht und betet allezeit.“

Segne uns,

damit wir füreinander leben.

Segne uns,
damit wir einander achten und anerkennen.

Segne uns,
damit wir zu Brüdern und Schwester, zu deinen Kindern werden.

Segne uns und erfülle uns mit deiner Liebe.

So segne uns Gott, der die Liebe ist.

So segne uns Gott in Jesus Christus, dessen Ankunft wir erwarten.

So segne uns Gott, der uns mit seinem Geist durchdringen möchte.

Der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Amen

Lied zum Schluss: Wir sind Kolping